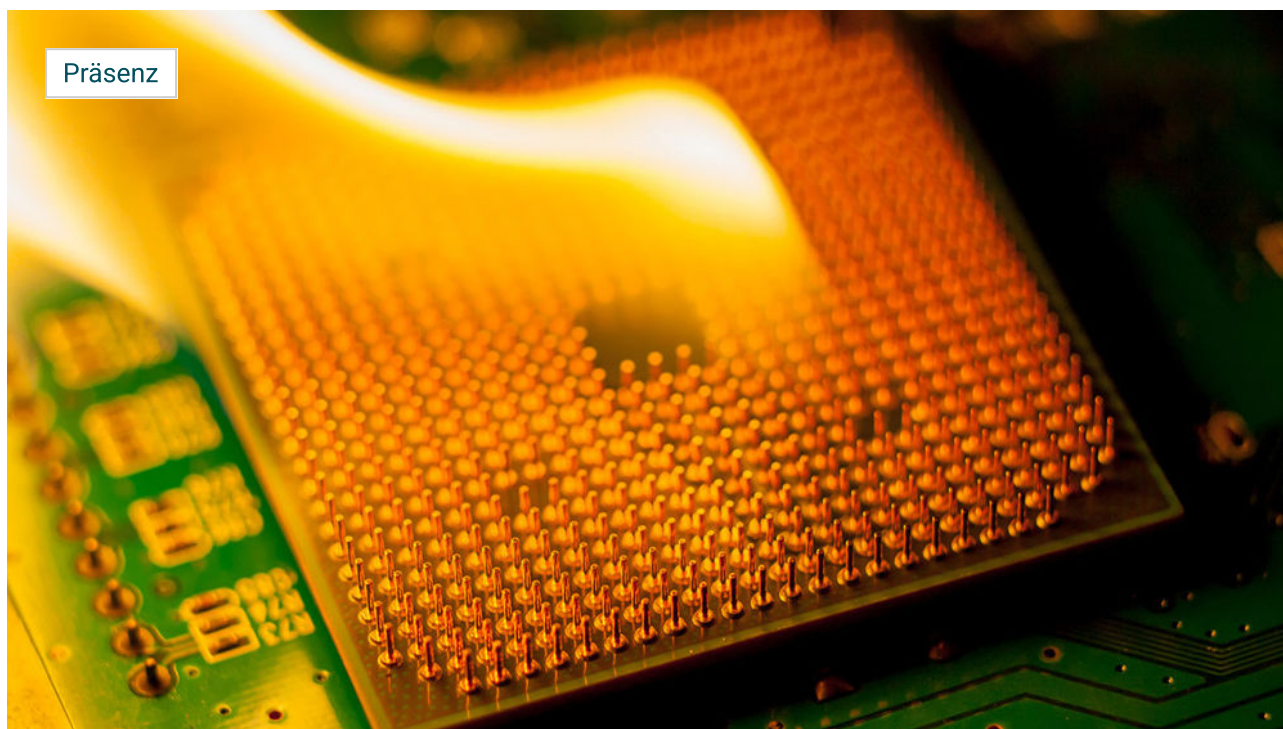


Einführung in die Konstruktion explosionsgeschützter Geräte

Explosionsschutz für Hersteller und Prüfer von Ex-Geräten



Präsenz

Termin

Di. 24.03.2026, 09:00 Uhr —
Mi. 25.03.2026, 16:45 Uhr

Teilnahmegebühren

Präsenz-Teilnahme
[Für HDT-Mitglieder](#) 1.490,00 €*
[Für Nicht-Mitglieder](#) 1.590,00 €*

1.590,00 €*
1.490,00 €*

Veranstaltungsort

Hansa Apart-Hotel Regensburg
Friedenstr. 7
93051 Regensburg
DE



Weitere Informationen und die
Möglichkeit zur Online-Buchung
Ihrer Teilnahme finden Sie auf der
[Veranstaltungs-Webseite](#).

Stand: 25.03.2026, 16:49 Uhr

Einführung in die Konstruktion explosionsgeschützter Geräte

Das Seminar ist zunächst einer knappen Übersicht über die wichtigsten Begriffe und die Kenngrößen explosionsfähiger Gemische als notwendige Grundlage der Behandlung der am meisten verwendeten Zündschutzarten für elektrische und mechanische Geräte gewidmet. Damit lassen sich für jeden Einzelfall die Konstruktionsziele definieren.

Nach einer Übersicht über alle Zündschutzarten als Konstruktionsmöglichkeiten werden für elektrische Geräte die Zündschutzarten druckfeste Kapselung, Überdruckkapselung, erhöhte Sicherheit, Eigensicherheit, Vergusskapselung und Staubexplosionsschutz durch Gehäuse vertieft behandelt. Die Zündschutzarten für mechanische Geräte, wie z. B. konstruktive Sicherheit und Zündquellenüberwachung, werden ebenso diskutiert.

Abgeschlossen werden diese Ausführungen mit der Kombination von Zündschutzarten in Geräten, der Kombination von Geräten zu Baugruppen und der Kennzeichnung von Geräten und Baugruppen.

Bei allen Zündschutzarten ist die Explosionsfähigkeit von Gasen und Dämpfen sowie Stäuben und die Zündfähigkeit elektrostatischer Entladungen, z. B. von nichtmetallischen Gehäuseoberflächen, relevant. Diese Sachverhalte werden durch drei beeindruckende Experimentalvorträge vermittelt.

Das Seminar ist insgesamt gekennzeichnet durch hohe Anschaulichkeit, Praxisnähe und zahlreiche Beispiele einschließlich konkreter Geräte zum Anfassen und Begutachten.

Zum Thema

Wenn elektrische oder mechanische Geräte oder Baugruppen explosionsgeschützt ausgeführt werden sollen, kann grundsätzlich auf eine Reihe von sehr verschiedenen Zündschutzarten zurückgegriffen werden. Die Auswahl kann anhand der Kriterien wie z. B. Eignung für die gewünschte Gerätekategorie, Wirtschaftlichkeit, Flexibilität, möglichst einfache Installation, Reparierbarkeit, Prüfbarkeit und Wartungsfreundlichkeit erfolgen. In der Praxis ist daher auch die Kombination verschiedener Zündschutzarten in einem Gerät sehr bedeutsam. Unter diesen Gesichtspunkten gibt das Seminar eine Einführung in die wesentlichen Konstruktionsmöglichkeiten und ihre Kombinationsmöglichkeiten.

Zielsetzung

Bei der Konstruktion explosionsgeschützter Geräte können verschiedene Zündschutzarten und ihre Kombination verwendet werden, eine eindeutige Festlegung ist technisch in keinem Fall gegeben. Die Teilnehmer lernen die verschiedenen Möglichkeiten kennen, um in konkreten Fällen zu einer optimalen Auswahl, die Kriterien wie zum Beispiel Wirtschaftlichkeit berücksichtigt, zu gelangen.

Programm

25.03.2026

12:30–13:45 Mittagspause

16:40–16:45 Abschließende Diskussion

16:00–16:40 Kennzeichnung von Geräten und Komponenten

15:30–16:00	Baugruppen
15:15–15:30	Kaffeepause
15:00–15:15	Kombination von Zündschutzarten
14:30–15:00	Zündquellenüberwachung
13:45–14:30	Konstruktive Sicherheit
12:00–12:30	Unterschiede und Gemeinsamkeiten elektrischer und mechanischer Geräte
11:15–12:00	Zündfähigkeit elektrischer Entladungen (Experimentalvortrag)
10:45–11:15	Staubexplosionsschutz durch Gehäuse
10:15–10:45	Vergusskapselung
10:00–10:15	Kaffeepause
08:30–10:00	Eigensicherheit

24.03.2026

18:30–20:00	Stadtführung und gemeinsames Abendessen Knüpfen Sie neue Kontakte, tauschen Sie Wissen aus und lassen Sie den Seminartag zusammen mit...
16:30–17:30	Erhöhte Sicherheit
15:30–16:30	Überdruckkapselung
15:15–15:30	Kaffeepause
15:00–15:15	Zündung von Stäuben (Experimentalvortrag)
14:00–15:00	Druckfeste Kapselung

13:45–14:00	Überblick über alle Zündschutzarten
12:30–13:45	Mittagspause
11:55–12:30	Sicherheitstechnischen Kenngrößen und Konstruktionsziele
11:20–11:55	Elektrische Funken und Entladungen als Zündquelle (Experimentalvortrag)
11:10–11:20	Zündquellenarten aus Sicht der Gerätekonstruktion
11:00–11:10	Konstruktionsziele
10:45–11:00	Kaffeepause
09:30–10:45	Begriffe: Zone, Gerät, Komponente, Kategorie, Geräteschutzniveau (EPL)
09:00–09:30	Begrüßung, Vorstellungsrunde und Seminarkonzept

Hinweise

Hinweise

Das Seminar setzt keine Vorkenntnisse zum Explosionsschutz voraus.